

MSi Vega 64 Alternativen / Aorus Master Z390, i9 9900K

Beitrag von „DannyElevator“ vom 8. Dezember 2020, 23:55

Liebe Leute,

ich habe seit zwei Jahren, vor allem auch dank diesem Forum, einen top funktionierenden Hackintosh für 4K-Videobearbeitung etc. .

Ein Bekannter von mir möchte diese Konfiguration von mir nun nachbauen,... bzw. ist bereits dabei. Jedoch gibt es aktuell keine MSi Vega 64 auf dem Markt, wie es scheint. Kann jemand eine gleichwertige Alternative empfehlen? Da meine Konfiguration mittlerweile zwei Jahre alt ist, gibt es ja vielleicht etwas neues,... oder aber, ich habe einfach noch nicht an den richtigen Stellen gesucht.

Hier ist die Konfiguration, um die es geht:

Intel(R) Core™ i9-9900K, Prozessor

GIGABYTE Z390 AORUS MASTER, Mainboard

Ballistix DIMM 32 GB DDR4-2666 Dual-Kit

be quiet! Dark Power Pro P11 750W

Corsair Cooling Hydro Series H150i Pro, Wasserkühlung

Danke für jeden hilfreichen Tipp, was man ihm empfehlen könnte! Die Idee dahinter ist, dass ich ihm meine EFI schicken kann und diese direkt funktioniert. 😎

Liebe Grüße,

Danny

Beitrag von „SammlerG“ vom 9. Dezember 2020, 08:10

4K Videoschnitt, privat?

Ganz ehrlich, Mac mini, oder bis nächstes Jahr warten und die nächste Generation Apple M1x nehmen.

Prof. Einsatz, evtl. MacPro Leasing.

Aber selbst der Mini jetzt, kommt ihn günstiger, und wird die aufgelistete Hardware in Grund und Boden stampfen. Vom einstöpseln und loslegen mal abgesehen.

Und er hat keine Probleme mit Updates, Bootloadern oder Kexten.

Wenn er aber unbedingt einen Hackintosh bauen will, dann den Gebrauchtmarkt nach einer Vega 64 oder Radeon VII absuchen.

Mit irgendeiner kleinen RX, wenn er denn eine bekommt, hat er bei der Performance schon den kürzeren gezogen.

Die neuen RX 6800er Karten laufen aktuell noch nicht, und dann stellt sich auch die Frage, woher eine bekommen? Und bei einem kompletten Neuaufbau, ist das wirtschaftlich? für den Preis eines Macs mit M1 bekommst aktuell nicht mal ne top Grafikkarte.

P.S. ich glaub es selber nicht was ich da geschrieben habe, bis vor einigen Monaten hätte ich das Wort Mac mini nie benutzt, in dem Kontext...

Beitrag von „TNa681“ vom 9. Dezember 2020, 09:14

Radeon 5700XT wäre noch eine sehr gute Alternative mit etwas mehr Leistung als eine Vega 64.

Allerdings schließe ich mich der Argumentation bzgl. M1 und Leistung im Bezug auf den Mac mini [SammlerG](#) voll an.

Beitrag von „the_ace“ vom 9. Dezember 2020, 09:36

Es kommt ja durchaus darauf an, welche Software man einsetzt oder ob man nur ein bisschen schneidet oder auch animiert bzw. komplexe Effekte berechnen lassen will.

Bei Premiere spielt die Leistung der Grafikkarte imho gar keine Rolle - ob ne GTX Titan oder eine Vega64 drin hängen macht keinen Unterschied beim Rendern.

Bei grösseren Projekten ist aber u.U. mehr Ram von Nutzen. Ich habe aktuell 112GB RAM im System und 2 Xeon CPUS.

Kann mir kaum vorstellen, dass ein Mac Mini überhaupt mit der schierem Masse an Daten, die ich verarbeite, umgehen könnte.

Und nur weil Videoschnitt privat betrieben wird, bedeutet dass nicht, dass nicht Unmengen an Daten verarbeitet werden müssen die in vielen Ebenen miteinander Verrechnet werden...

Davon mal abgesehen wäre ich auch sehr neugierig wie der Mini sich schlägt. Man liest ja nur Gutes...

Beitrag von „SammlerG“ vom 9. Dezember 2020, 09:57

Z390 + 32GB RAM klingt jetzt eher nach normalem Videoschnitt, ohne großartiges Rendern, daher meine Empfehlung zum Mini.

Und ja, ich habe es selber nicht geglaubt was die kleine Büchse kann... ich hab ja jetzt auch nicht unbedingt wenig Geld in meine Rechner gesteckt.

Doof schaut man, wenn der Hacki 1,2 KW aus der Steckdose zieht....

Beitrag von „the_ace“ vom 9. Dezember 2020, 10:43

[SammlerG](#) : Das kenne ich - in meiner Workstation steckt auch ein 1200w-Netzteil.

Bin daher auch sehr neugierig auf den Mini und seine Möglichkeiten.

Für viele Dinge benötigt man gar nicht so viel ram und der Prozessor scheint ja ein grosser Wurf zu sein.

Für das Geld bekommt man halt auch nur schwer einen performanten Hacki... da bin ich dabei.

Beitrag von „DannyElevator“ vom 9. Dezember 2020, 11:06

Danke für Eure Antworten. Es handelt sich nicht um "private" 4K Videobearbeitung. Ich arbeite mit meiner Konfiguration seit zwei Jahren ohne Ausfälle, ohne die Maschine jemals an ihre Grenzen gestoßen zu haben. Gelegentlich arbeite ich auch mit einem MacPro 2018, habe also auch den direkten Vergleich.

Interessant, dass viele (alle?) auf den neuen Mac Mini schwören. Da wollte ich aber gar keine Grundsatzdiskussion anstoßen. In dem Fall geht es nur um eine Alternative zur Vega64. Da ist der Tipp zur Radeon 5700XT am hilfreichsten.

Beitrag von „SammlerG“ vom 9. Dezember 2020, 11:12

Das Problem dürfte die Verfügbarkeit einer GPU zu einem fairen Preis werden. Was da momentan abgeht, ist nicht mehr normal.

Beitrag von „DannyElevator“ vom 9. Dezember 2020, 12:34

[Zitat von SammlerG](#)

Das Problem dürfte die Verfügbarkeit einer GPU zu einem fairen Preis werden. Was da momentan abgeht, ist nicht mehr normal.

Ja, das mag sein. War aber vor zwei Jahren auch nicht anders. Hatte da auch die Vega erst gekauft (gefunden), als ich schon alles am Laufen hatte.

Und, nebenbei: Vor zwei Jahren haben wir auch schon Filme in 4K geschnitten. Da hat sich seitens der Anforderungen nichts geändert. (Ist ja nicht so als würden wir hier Animationsfilme mit Renderfarmen erstellen. Premiere benutze ich seit CS6 nicht mehr. DaVinci Resolve rendert mein 4K Material in 25-50% der Laufzeit und spielt es im Schnitt, auch mit sehr vielen Effekten, flüssig ab. Mehr brauche ich nicht.